

Workshoppausschreibungen

Bitte beachtet, dass die Workshops 5 und 9 jeweils zwei Teile enthalten. Die Ausschreibungen sind nacheinander aufgeführt.

Alle Workshops werden gemäss Programm parallel geführt.

Workshop 1: Spieltaktik Beurteilung: Selbst- und Fremdbeurteilung im Kompetenzbereich «Spielen»

Austausch über Möglichkeiten und Grenzen in der Lehre, der Volksschule und der Sek 2 Stufe. Durch praktisches Erproben verschiedener Beurteilungsraster aus der Hochschullehre werden diese miteinander verglichen. Daraus entsteht ein Diskurs über mögliche Anwendungssituationen sowie deren Relevanz und Grenzen für die Umsetzung einer Spieltaktik-Beurteilung in der Schule.

Workshopleitende: Ursula Baggenstos, Jan Graf-Kurzen; PH Zürich, Andreas Thoma; ETH Zürich / Neue Kantonsschule Aarau

Zyklus: 2. / 3. Zyklus, Sek 2

Sprache: Deutsch

Raum: LAC-J070a (Sporthalle)

Workshop 2: Kinder in Bewegung - Diagnostizieren, Verstehen, Fördern mit MOBAK

In diesem Workshop wird die motorische Entwicklung von Kindern in der Schweiz anhand der MOBAK-Tests aufgezeigt. Die Testaufgaben vom Kindergarten bis zur 6. Klasse werden in der Halle praktisch erlebt und der erhobene Stand von rund 3000 Schüler:innen aus der Schweiz wird aufgezeigt. Möglichkeiten für praktische Interventionen (Lernaufgaben, MOBAK App) werden, anhand der Ergebnisse aus den Tests, thematisiert und durchgeführt.

Workshopleitende: Pascale Lüthy, Johanna Kress, Ilaria Ferrari, Christian Herrmann, Kathrin Bretz; PH Zürich

Zyklus: 1./ 2. Zyklus

Sprache: Deutsch, Übersetzungen in Französisch und Italienisch möglich

Raum: LAC-J070b (Sporthalle)

Workshop 3: Projet EVAL_EPS

Projet EVAL_EPS : un exemple de séquence « évaluations pour les apprentissages » en badminton pour le secondaire 1

Workshopleitende: Vanessa Lentillon-Kaestner, HEP Vaud; Océane Cochon-Drouet, HEP Vaud

Zyklus: 2. Zyklus

Sprache: Français

Raum: LAC-J070c (Salle de sport)

Workshop 4: «Inklusives Studium – aber wie?»

Die Gesetzgebung ist seit dem Gleichstellungsbehindertengesetz klar: Studierende mit Beeinträchtigungen sollen barrierefrei studieren können. Dies gilt auch für das Fach «Bewegung und Sport». Doch wie sieht das in unserem Fach konkret aus? Welche Kompetenzen sind unverzichtbar? Wie überprüfen wir sie? Wie wichtig ist die Demonstrationsfähigkeit beim Vermitteln von Fertigkeiten? Welche Fähigkeiten sollen denn im Zentrum stehen? Ist der 12-Minutenlauf noch zeitgemäss? Und welche stufenspezifischen Überlegungen stehen im Raum, resp. welche Unterschiede gibt es zu bedenken? Wie könnten allfällige Nachteilsausgleiche oder Teildispensationen aussehen?

Diese Fragen möchten wir mit euch nach einer kurzen Einführung diskutieren und verschiedene Lösungswege austauschen.

Workshopleitende: Sonja Lienert; PH Luzern, Stefan Häusermann; inklusionssport.ch, Beate Klaedtke; PH Thurgau

Zyklus: Alle Stufen

Sprache: Deutsch

Raum: LAC-H090 (Seminarraum)

Workshop 5: Beurteilung in Hochschulen

Wie kommt der Sportunterricht in die Prüfung?

Für pädagogische Hochschulen charakteristisch ist das Hin- und Herpendeln zwischen Hochschulpraxis und Schulpraxis. Diese Pendelbewegungen in beide Richtungen sinnvoll nutzen zu können, ist für die Fachdidaktiken eine Herausforderung. Die Aufgabe wird nicht einfacher, wenn Beurteilungsformate an Praxiserfahrungen der Studierenden anknüpfen sollen. Ein Einblick in einen Work in Progress aus dem Bereich Primarstufe der PH Zürich.

Workshopleitende: Roland Gautschi; PHZH

Ein Leistungsnachweis macht SPASS – ein Unterrichtsentwicklungsprojekt

Aktiver Einbezug von Studierenden in die Entwicklung von Beurteilungssituationen und den Bewertungsprozess im Rahmen eines Unterrichtsentwicklungsprojekts, durch die Methode der Aktionsforschung begleitet. Im Fokus steht die Ermöglichungsdidaktik nach Arnold (SPASS-Kriterien) und das Öffnen von Unterricht.

Workshopleitende: Simone Furter; PH Graubünden

Zyklus: Hochschule

Sprache: Deutsch

Raum: LAC-H091 (Seminarraum)

Workshop 6: Beobachten, testen und beurteilen mithilfe der Unterrichtsvorhaben der PHZH

In diesem Workshop werden ausgewählte Anwendungssituationen aus den Unterrichtsvorhaben der PHZH (Primarstufe) praktisch in der Halle erprobt und anhand der jeweiligen Beurteilungsraster kritisch durchleuchtet. Es wird aufgezeigt, wie auf Hochschulebene an der PHZH in den Bewegungs- und Sportmodulen im Studiengang Primarstufe auf das Beobachten, Testen und Beurteilen eingegangen wird.

Workshopleitende: Elisabeth Mächler, Nora Reichert; PHZH

Zyklus: 1. Zyklus (ohne Kindergarten), 2. Zyklus

Sprache: Deutsch

Raum: LAC-J070b (Sporthalle)

Workshop 7: Une évaluation-soutien d'apprentissage impliquant les élèves au cycle 1 : exemple pratique

L'une des caractéristiques de l'évaluation-soutien d'apprentissage (Assessment for Learning) est l'implication de l'élève dans le processus évaluatif, sous forme d'auto-évaluation, d'évaluation par les pairs ou encore par la co-construction des critères d'évaluation. Comment ces démarches peuvent-elles se mettre en place dans la salle de sport ? Est-ce déjà réalisable avec des élèves du cycle 1 et à quelles conditions ? Avec quels effets ?

Dans cet atelier pratique mettant en œuvre le projet PROJEPS « Balle-capitaine », les démarches évaluatives vécues seront croisées avec celles utilisées par des élèves de 4H lors d'une expérimentation sur le terrain.

Workshopleitende: Cédric Pürro, Julien Roy; HEP Fribourg

Zyklus: Premier cycle

Sprache: Français

Raum: LAC-J070c (Salle de sport)

Workshop 8: Leistungsnachweise in der Sportdidaktik an Hochschulen – Einblick, Austausch und Diskussion

Im Workshop wird der Leistungsnachweis im Modul Sportdidaktik Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Thurgau vorgestellt. Die Studierenden arbeiten in Tandems und erstellen zwei videobasierte Unterrichtseinblicke zu unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben. Diese bilden die Grundlage für ein kolloquiales Prüfungsgespräch, das von einem zweiten Tandem moderiert wird und sich auf ein zuvor eingereichtes Vorhaben bezieht.

Eine Besonderheit des Formats besteht darin, dass die Studierenden im Vorfeld formative Rückmeldungen zum aktuellen Arbeitsstand von den Dozierenden einholen können. Dieser Aspekt des begleiteten Lernprozesses wird im Workshop ebenfalls thematisiert und kann – auch im Hinblick auf Prüfungsformate – kritisch diskutiert werden.

Das Format und die Begleitung der Studierenden werden im Workshop praxisnah vorgestellt und anhand konkreter Materialien nachvollziehbar gemacht. Optional wäre es wünschenswert, wenn auch Leistungsnachweise anderer Hochschulen eingebracht würden, sodass ein fachlicher Austausch über verschiedene Prüfungsformate in der Sportdidaktik ermöglicht wird.

Workshopleitende: Sarah Wacker; PH Thurgau

Zyklus: 1. + 2. Zyklus

Sprache: Deutsch / Französisch

Raum: LAC-H090 (Seminarraum)

Workshop 9: Sportheft und überfachliche Kompetenzen

Sportheft im Schulsystem: Von der Volksschule bis zur Hochschule

Dieser Workshop bietet einen Einblick in die Arbeit mit Sportheftern in verschiedenen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Modulen an der PH Thurgau. Zwei zentrale Aspekte stehen dabei im Fokus:

In den fachwissenschaftlichen Modulen erleben Studierende die Anwendung eines Sporthefts und setzen sich mit den Modulinhalten sowie der Vermittlung des Kompetenzbereichs auseinander. Sie dokumentieren ihr Können, Wissen und ihre Fortschritte, wodurch der Lernverlauf nachvollziehbar wird. Der Leistungsnachweis wird im Sportheft festgehalten und bildet die Grundlage für die Beurteilung.

In den fachdidaktischen Modulen gestalten Studierende ein Sportheft für die Volksschule auf Grundlage einer Jahresplanung. Die Dokumentation von Erfahrungen und Leistungen spielt eine zentrale Rolle im Lernprozess, da sie Schülerinnen und Schülern hilft, ihre Fortschritte zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Der Workshop zeigt verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Sportheftern auf und lädt zur Diskussion über deren Potenziale im Unterricht ein.

Workshopleitende: Yves Petrig; PHTG

Beurteilung überfachlicher Kompetenzen – Eine theoretische Einordnung sowie Vorstellung eines Entwicklungsprojekts im Schulsport der beruflichen Grundbildung.

Die Beurteilung (Bewertung) überfachlicher Kompetenzen wird an Schulen ganz unterschiedlich gehandhabt. Dies zeigt sich unter anderem exemplarisch an den unterschiedlichsten kantonalen Bewertungsformen in Zeugnissen (zum Beispiel kategoriale Unterscheidungen, Codierungen in Form römischer oder numerischer Zeichen, usw.). Aus fachdidaktischer Sicht stellt sich nebst Fragen zur Beurteilung überfachlicher Kompetenzen eine grundsätzliche Frage: Nämlich jene eines allfällig gesonderten Stellenwerts und Beitrags des Faches Bewegung und Sport zur Entwicklungsförderung überfachlicher Kompetenzen. Dies stellt Theobald (2016) mit Bezug auf entsprechende Erläuterungen aus Bildungsplänen der Bundesrepublik Deutschland in den Raum. Auch lassen das sportpädagogische Konzept des Doppelauftrags des Schulsports «Erziehung zum / durch Sport» (vgl. Kurz, 2008) oder die generelle Volksmundthese des Sports als Lebensschule (vgl. Gubelmann & Baldassarre, 2020) darauf rückschliessen.

Im aktuellen Rahmenlehrplan für den Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung (SBFI, 2014) wurde diesem Aspekt ebenfalls Rechnung getragen. So sind in diesem nationalen Rahmenlehrplan zahlreiche überfachliche Kompetenzen definiert. Der pädagogische Auftrag im Sinne einer «ganzheitlichen Entwicklungsförderung» mit dem Ziel des Beitrags zum Aufbau einer «allgemeinen Handlungsfähigkeit» (ebd., S. 2) wird betont. Nebst dieser inhaltlichen Ausrichtung wurde auf formaler Ebene in der Sportförderungsverordnung die Bewertung im Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung geregelt. Diese besagt, dass im Sportunterricht an Berufsfachschulen pro Schuljahr mindestens eine Qualifizierung der Lernenden vollzogen und auch schriftlich ausgewiesen werden soll. Dabei wird offengelassen, ob primär fachliche Kompetenzen und/oder auch überfachliche Kompetenzen einfließen. In der Praxis zeigt sich nun, dass einige Berufsfachschulen in der Schweiz Aspekte überfachlicher Kompetenzen in die Bewertungen einfließen lassen.

In diesem Zusammenhang entwickelte die Forschungs- und Entwicklungsgruppe Bewegung und Sport der PH Luzern in Zusammenarbeit mit der Luzerner Dienststelle Berufs- und Weiterbildung (DBW) ein Projekt mit dem Ziel, überfachliche Kompetenzen im Sportunterricht aus einer Selbst- und Fremdsicht zu beurteilen und digital zu erfassen.

Im Beitrag wird die Bedeutsamkeit der Förderung überfachlicher Kompetenzen im (Berufs-)Schulsport aus fachdidaktischer Sicht theoretisch beleuchtet und die Beurteilung derselben kritisch hinterfragt. Weiter wird das konkrete Entwicklungsprojekt zur Beurteilung und Erfassung überfachlicher Kompetenzen mittels eines digitalen Bewertungsformats präsentiert. Vor- und Nachteile von Bewertungen überfachlicher Kompetenzen im Sportunterricht sollen beleuchtet und diskutiert werden.

Workshopleitende: Flavio Serino & Cécile Elmiger; PHLU

Zyklus: Zyklus 1-3, Sekundarstufe 2 (Berufsfachschule)

Sprache: Deutsch

Raum: LAC-H091 (Seminarraum)

Workshop 10: Mit adaptiven Bewegungs- und Gestaltungsaufträgen turnen und die Produkte beurteilen

Wie können im Zyklus 2 oder 3 motivierende Bewegungs- und Gestaltungsaufträge entwickelt werden, durch die Schülerinnen und Schüler lernen, Grundbewegungen verantwortungsbewusst und sicher auszuführen?

Ausgehend von unterschiedlichen Kompetenzstufen erarbeiten die Teilnehmenden in diesem Workshop Anwendungssituationen mit einem Katalog normierter Grundbewegungen aus dem Kompetenzbereich «Bewegen an Geräten». Diese Situationen können neu erstellt, erprobt oder bestehende angepasst werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Beurteilung: Wir arbeiten mit funktionalen Kriterien und erproben verschiedene Beurteilungsinstrumente. Dabei diskutieren wir auch praxisnah über deren Einsatzmöglichkeiten im Sportunterricht.

Workshopleitende: Dorothea Kobel; PHZH

Zyklus: 2. + 3. Zyklus

Sprache: Deutsch

Raum: LAC-J070a (Sporthalle)

Workshop 11: Studierende entwickeln das eigene Prüfungskonzept - ein Experiment

Der Bewegungs- und Sportunterricht leistet durch das Bearbeiten und Reflektieren dieser Erfahrungen einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen.

Workshopleitende: Grégoire Schuwey; Institut Unterstrass

Zyklus: Hochschule

Sprache: Deutsch

Raum: LAC-J070c (Sporthalle)